## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1862

20.2.1862 (No. 43)

# Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 20. Februar.

Boraus bezahlung: halbjährlich 4 fl., vierteljährlich 2 fl., burd bie Boft im Großbergogthum Baben 4 fl. 15 fr. und 2 fl. 8 fr. Borausbegahlung: halbjährlich 4 fl., viertefjährlich 2 fl., burch die Boft im Großherzogthum Baber Ginrudung ogebührt bie gefpaltene Betitzeile ober beren Raum fr. Briefe und Gelber frei. Erpebition: Karl-Friedriches-Strafe Rr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

#### Telegramme. bat rom Sost ide?

A Munchen, 19. Febr. Die "Neue Munchener Zeitung" (Regierungeorgan) fagt: "Die preufische Rote vom 14. d. Die bricht die Brude nicht ab, verbrennt nicht die Shiffe. Sie erwartet weitere Borfdlage Defterreichs und ber Mittelftaaten. Dag wir an ber burch bie Bunbesgefege " porgezeichneten Stellung nichts aufgeben fonnen, fpringt in bie Augen. Bleichwohl halten wir eine Bieberannaberung nicht für unmöglich, vielleicht eben fogar bei jener brennenden Frage , bie noch furglich am meiften trennte : - bei ber furbeffifden." Auch bie banifd beutide Ungelegen. beit - fügt bas Blatt bei - fei auf bem Wege jum Beffern.

A\* Ropenhagen, 18. Febr. Bei ber heutigen Berathung bes Gejegentwurfs, betr. Die Abanberung ber Berfaffung, bemerfte ber Confeilsprafibent: Die fonftitutionelle Wiedervereinigung Solfteins und Lauenburgs mit ben übrigen Landestheilen fer abhangig von ber vollftanbigen Uebereinstimmung bes Reicherathe und ber bolfteinischen Standeversammlung, die einander vollfommen felbftandig und unabhängig gegenüberfteben. Der Minifter bes Innern bemerft: Die Bereinigung fei nur nach einer vollständigen Berfaffungsrevision möglich. Die Uneinigfeit und die unbeilvolle Situation fei theilweise barin begründet, bag man bas bolfieinische Bolf mit ber holfieinischen Ritterschaft verwechole. Er fei überzeugt, bag bas bolfteinifche Bolf, wenn es fic augenblidlich auch barin finde, daß die Rittericaft bas Wort führt, boch nicht beren Theorien bulbige; es fei eines ber breifteften Runfiftude ber bolfteinischen Ritterfchaft, bag fie es burch bas Musfteden ber beutiden Rabne verftanben babe, Freibeitswunsche niederzuhalten, welche gang gewiß im Innern bes holfteinischen Bolfe wohnen. wann andergolie

\* Turin, 18. gebr. Garibaldi hat ber Subffription gum Beften ber Lyoner Arbeiter feine volle Buftimmung gegeben und fie aufs warmfte empfohlen. Die von einigen Blattern gebrachte Rachricht, bie in Urlaub befindlichen ober betachirten Diffiziere hatten Befehl erhalten, fofort ju ihren refp. Rorpe gurudgufehren, ift erfunden.

Turin, 18. Febr. Die bentige "Turin. 3tg." entbalt folgenbe Radricht: Gin Attentat auf ben frangofifden Bot-ichafter in Rom, Grn. v. Lavalette, wurde durch Jager verhindert. Drei der Attentater wurden verhaftet und werden Samftag vor ein, aus Frangofen gusammengefestes Gericht ge-

Breslau, 18. Febr. Die "Schlef. 3tg." vernimmt aus Barich au von wohlunterrichteter Geite, bag, falle die Rube fortbauere, ber Raifer felbit im Frubjahre nach Warichan

Ragufa, 18. Febr. (Frff. Bt.) Dahmub Bey befegte beute mit einem fürfifden Jagerbataillon bas Grenggollamt

Meu-Bort, 6. Febr. (Mannh. 3.) Rach ben neueften Berichten aus Mexito bat Die Uneinigfeit im Innern ibr Ende gefunden. Alle Parteien vereinigten fic, um ber frem-ben Invasion zu widersteben. — Lincoln (!) und ber Kriegs minister übernehmen den Oberbefehl über die Ar-mee, Mac Clellan eine Abtheilung bes Potomac-Kom-

#### Badifcher Landtag. andiga

+ Rarlernbe, 18. Febr. Siebenzehnte öffentliche Sigung ber 3 weiten Kammer, unter bem Borfige bes Prafidenten hilbebrandt. (Schluß.)

Die Kammer geht über zu der Berathung des Berichts des Abg. Poppen über die Rechnungsnachweisungen der Eifensbahn Betriebsverwaltung.
Abg. Kapferer wunscht eine Erweiterung der Billetaus

gabe für Rebenstationen, und führt beispielsweise Denzlingen an, wo eine sehr frequente Postverbindung mit Billingen und Bürttemberg bestehe und nach der bestehenden Berordnung auf Nebenstationen unterhalb Offenburg feine direkten Billete verschielet werden. abfolgt werben. Es burfte wohl bier leicht Abbilfe gu fchaf-

Ministerialrath Ricolai ftellt folde in Aussicht, wo ein

Bedürfniß bagu fich zeige.

Abg. Paravicini bittet, bei ber Errichtung neuer Telegraphenstationen auch folde Drte zu berudfichtigen, bie nicht

an der Eisenbahn gelegen sind. Abg. Moll: Er wolle bei dieser Gelegenheit der großh. Regierung einige dringende Buniche an's herz legen. Der Gutertransport fei fur ben Sandel und Berfehr ein wichtiger Faftor, der die volle Aufmerksamfeit und Berücksichtigung in Anspruch zu nehmen berechtigt sei. Wenn nun aber gerade in Beziehung auf diesen Transport die Eisenbahnen ein Monopol haben, dem handel und Berfehr willenlos hingegeben seien beun es handle sich nicht darum, ob man die Eisenbahn benügen wolle oder nicht, man sei eben barauf angewiesen —, so fordere man auch mit größtem Recht eine gewisse Garantie. Redner macht nun auf einige Mißftande aufmerksam, namentslich auf die ungleiche Klassifizirung, den Mangel, daß

manche Bahnen Baggonlabungen für Guter noch nicht | Die Bochentage geeigneter, um ein ficheres Bild gu geben, als eingerichtet haben ic. Diefe Difftanbe berührten uns fceinbar nicht bireft, aber er fpreche bier auch vom allgemeinbeutschen Standpunfte, und überdies fei Sandel und Berfehr nicht an Grengen gebunden. Redner macht weiter auf die Ungleichheiten und die unverhaltnismäßige Berichiebenbeit ber Tariffage fur ben innern und fur ben burchgebenben Berfehr ale auf einen Sauptpunft aufmertjam, Babrend 3. B. im burchgebenben Berfehr Robeisen von Stettin nach Bien nur 23 Sgr. Fracht gable, betrage bie lettere von Bien nach Brestan und bann von ba nach Stettin 47 Sgr. Die Beseitigung solcher, ben Sanbel auf bas empfindlichfte berührenden Migftande sei bringend geboten. Gine gewisse Begunftigung bes burchgebenden Berkehrs sei natürlich; sie muffe aber auf ein billiges Dag jurudgeführt werben. Schon ber bentiche Sandelstag in Beibelberg habe auf Diefe Migverhaltniffe aufmerksam gemacht; er (Redner) wolle sich uber die Mittel und Wege der Abhilfe fein Urtheit erlanden, boffe aber, daß die großb. Regierung ihren Einfluß in dieser Beziehung geltend machen werbe. Der Prafident bes Sanbelsminifteriums, Geb. Rath

Beigel: In ber Sauptfache fei er mit bem Borrebner einverstanden. Die Differengen in ben Guterfracht=Sagen feien ein Difftand, beffen Abbeftellung man in Baben möglichft bewerffielligt habe. Schwieriger ftelle fich bie Sache nach außen, inebefondere wenn man bie Mittel ermagt, Die einer Regierung ju Gebot fieben, nicht blos auf fammtliche beut-iche Staats- ober Privatbabnen, sondern anch auf außerbeutsche einzuwirfen. Die Regierung babe bieber bie moglichfte Aufhebung brudenber Ungleichheiten erftrebt; auch in bem beutschen Gifenbahn = Berein. Ge babe die Gache aber namentlich in bem großen deutschen Gifenbahn-Berein ihre großen Schwierigfeiten. Rebner führt als ichlagenbes Beipiel an, bag ungeachtet ber bochften Babricheinlichfeit, baß bas beutiche Sanbelegesenbuch in allen Staaten eingeführt werbe, fich boch eine Reibe von bentiden Gijenbahnen nicht bagu verfianden, bas auf bas Sanbelegefenbuch gegrunbete Gutertransport - Reglement angunehmen; es fei ber Moment nabe gemefen, bag ber birefte Berfehr ber beutiden Eisenbahnen burch ben Widerspruch von einigen 20 in ber Mitte liegenden Bahnen ware aufgehoben worden, und boch hatten die lettern fich flar machen muffen, daß fie fich in nicht langer Zeit ben Bestimmungen des haubelsgefesbuches fügen mußten. Was übrigens von Seite ber Regierung geschehen fonne, werbe geschehen. Er glaube aber, am wirffamften fonne hier von Seiten bes beutschen Sanbelstages eingeschritten merben; bie Regierung babe mit einiger Ilngebulb ben Arbeiten beffelben entgegengesehen, und noch neutich habe er (Rebner) biefe Frage in Berlin in Unregung gebracht.
Abg. Schaaff wunscht, bag bas noch mangelhafte Teles

graphennes ausgebehnt merbe.

Der Prafibent bes Sanbelsminifteriums, Geb. Rath 2B eis gel: In bas außerordentliche Budget find 79,890 fl. für Unlegung neuer Telegraphentinien aufgenommen.

Abg. Rnies: Die vom Abg. Moll angeregte Frage über

Die Tariffage fei nicht fo einfach zu entscheiden. Redner fiellt hierauf an die Regierung die doppelte Anfrage, warum man die Eisenbahn-Retourbillete auf Sonn- und Festtage befdrante, fatt alliaglich folde auszugeben, mas im 3utereffe bes Publifums liege, und zweitens, ob es nicht möglich fei, bas Beifpiel anderer Bahnen nachzuahmen und auch bei Schnellzugen eine III. Bagenflaffe, wenn auch mit etwas

Schnellzügen eine III. Wagenklaffe, wenn auch mit etwas erhöhtem Preis, einzurichten.

Ministerialrath Nicolai: Die Ausgabe von Retourbilleten sei nur provisorisch und versucheweise, deshalb auf Sonntage beschränkt; man wolle erst sehen, ob sich die Einrichtung bewähre. Was den zweiten Bunsch betreffe, so könne er wenig Aussicht auf Erfüllung geben. Die Schnellzüge seien hauptsächlich für den durchgehenden Berkehr berechnet und ohnehin sei der Berkehr school von groß, daß eine Steigerung durch Beigabe von Wagen III. Klasse der Schnellzseit der Jüge Eintrag thun wurde. Man habe im Gegentheil schon daran gedacht, ob man nicht die Schnellzüge auf Wagen I. Klasse beschränken solle.

Abg. Grosbolz macht auf die unverhältnißmäßig hobe Taxe ber Strede Dos-Baden gegenüber andern aufmertjam. Der Prafibent des handelsministeriums, Geb. Rath Weis gel: Die gewünschte Ermäßigung fei bereits eingetreten, und es scheine, bag bie Stadt Baben ihrem Abgeordneten bavon

noch feine Nachricht gegeben babe.

Abg. Artaria bittet mit Bezug auf ben Bortrag bes Abg. Doll Die großb. Regierung, sie möge auf eine Aufbebung ber verschiebenartigen Rlaffifizirung ber Baaren beim Uebergang von einer Babn gur anbern binwirfen.

Der Prafibent bes Sandelsminifteriums, Geb. Rath Be is gel: Gine direfte Einwirfung fei schwierig, man muffe ber Zeit bas Meifie überlaffen und dem Drud ber Mehrheit ber Bahnen auf Die biffentirende Minderheit. Dan muffe fich gunachft barauf beschranten, biefe Minberbeit bei jeber Gelegenbeit durch ihr eigenes Benehmen in ihren eigenen Schaben gu

Abg. Artaria bankt der großt. Regierung für die ausgesprochenen Bestrebungen. Was den Bersuch mit den Eisenbahn-Retourbilleten betreffe, so seien gerade für einen Versuch

bie Sonntage, wo ber Berfebr ein außergewöhnlicher fei.

21bg. Rnies: Die von Seiten Des großt. Regierungs- fommiffare gegen Die Errichtung einer III. Wagentlaffe bei Schnellzügen geltend gemachten Bebenfen hatten ibn nicht überzeugt. Daß bie Schnellzüge, weil fie hauptfachlich bem burchgebenben Berfehr bienten, feine III. Wagenflaffe haben follten, fei eben ein Birfelichluß. Er bestreite ferner, bag ber Berfehr bier größer fei, als 3. B. auf ber Roln-Minbener Bahn, wo bie gewünschte Ginrichtung befieht. Das aber bie befürchtete Berminderung ber Schnelligfeit burch ftarfen Bertebr betreffe, fo fei bas rechte Mittel, bem abzuhelfen, nicht etwa eine Beschränfung auf die I. Bagenflaffe, sonbern man

muffe eben einfach mehr Buge geben laffen. Ministerialrath nicolai: Die Babt ber Buge fei schon fo groß, baß eine Bermehrung faft unmöglich ; allerwarte feien auch die Schnellzuge auf eine bestimmte Angabl Achien befdranft, mabrent bei une Beber mit bem Schnellzug beforbert

Rach einigen weiteren Bemerfungen ber Abgg. Friderich,

Doll und Schaaff wird Diefer Gegenstand verlaffen. Bei Dit. III. c., besondere Roften für Unterhaltung ber Bahngebaube , fpricht Abg. Beidenreich ben Bunich aus, bie großh. Regierung moge bei Gifenbahnhochbauten bie neue Bebedungsart mit glafirten und unglafirten Biegeln nur bann gulaffen , wenn die Tuchtigfeit und Brauchbarfeit Diefer Bebedung unzweifelhaft fei.

Abg. Bar: Diefe Bebedung, über beren Berth man noch nicht im Rlaren, werde porläufig nur bei unbebeutenben Be-

Es wird hierauf ber Rommiffionsantrag , Die Ginnahmen mit 9,752,471 fl. 41 fr., Die Musgaben mit 5,160,162 fl. 48 fr. für gerechtfertigt zu erftaren, angenommen.

Cbenfo nach einer furgen Bemerfung bes 21bg. Do 11 und Ministerialrathe Ricolai über bie Entfernung bes Gifenbabn-Betriebemateriale, besondere ber Bagen, außerhalb bes Landes, der weitere Rommissionsantrag, Die im außeror-bentlichen Etat jur Berwendung gefommene Summe von 888,000 fl. 54 fr. für gerechtfertigt zu erflaren.

Es wird hierauf zu bem Theil des Berichts übergegangen, welcher den Anibeil ber babifchen Staatstaffe an ben Reinerträgniffen ber Main-Redar-Babn behandelt. Auf einige Bemerfungen bes Abg. Rirener bezüglich ber Rentabilitat und Bermaltung ber genannten Bahn erwiebert ber Prafibent bes Sandeleminifteriums, Geb. Rath Beigel: Die Bermaltung ber Main-Redar-Bahn fei eine viel gu toffpielige, wenn fie auch ale tombinirte immer etwas theurer ale anbere fein muffe. Es fei in der legten Beit von der großb. Regierung ein ausführlicher Deganifationeplan an bie bei ber Bahn betheiligten Stanten abgeschicht worben, aber noch feine Antwort erfolgt; Die Angelegenheit werbe aber energisch verfolgt

Der Kommissionsantrag, ben ber babischen Staatsfaffe provisorisch zugeschiedenen Untheil an bem Reinertrag ber Main-Redar-Eisenbahn und bes Staatstelegraphen langs Diefer Babn mit gufammen 201,562 fl. 9 fr. fur unbeanftanbet zu erffaren, wird bierauf angenommen, und nachbem noch ber Abg. Regenauer ben Bunich ausgesprochen, bag bie form ber Rechnungenachweisungen eine fürzere und juganglichere fein moge, bie Sigung geichloffen.

Die in ber heutigen Sigung eingelaufenen Petitionen

1) Bitte ber Fischermeifter Anton Beurer und Johann Baptift Storf von Ueberlingen, um pachtweise Abtretung ber flaatlichen Fischereirechte an ben Uferplagen bes Boben-

jees betr.; übergeben vom Abg. Saager.
2) Bitte bes Altburgermeifters Undreas Becherer von Prechthal, Umte Baldfirth, um Ertheilung ber Birthichaftsgerechtigfeit bafelbit; eingereicht burd ben Mbg. Rapferer. 3) Bitte ber Gemeinden Mullheim und Gulgburg, Die burgerliche Gleichstellung ber Ifraeliten betreffend; über-

geben vom Abg. Beibenreid. 4) Bitte mehrerer Burger ber Stadtgemeinde Breifac um Abbilfe bes Gemeindezustandes in Breifach; übergeben vom Abg. Knies.

5) Bitte ber Bolfeschullehrer bes Bezirfs Schopfheim, Berforgung ber Schullehrer-Bittwen und Baifen betr.; eingefommen beim Gefretariat.

6) Bitte bes Runftverlegers und Rupferbruders Sommer-6) Bitte des Kunstvertegers und Kupserduders Som in er-Gunther in Heibelberg um Herstellung eines Rechtszustan-des in einer in den Jahren 1858—1859 gegen ihn erhobenen Streitsache wegen Nachdrucks eines Stahlstichs, "Schloß von Heibelberg" betreffend; eingekommen beim Sekretariat. 7) Petition der Gemeinde Achern, Rückgabe der im Jahr 1849 konsiszirten Wassen oder Entschädigung betreffend;

eingefommen beim Gefretariat.

8) Bitte ber Gemeinde Frendenberg um Abhaltung von Amtstagen baselbst; übergeben vom Abg. Walti. 9) Bitte ber Gemeinden, resp. beren Borsteher von Roth-weil, Burkheim, Zechtingen, Bischossingen, Bidensohl, Oberbergen mit Bogteburg und Schelingen im Amtebezirf Brei-fach, um Uebernahme ber Biginalposiftraße von Burfheim über Rothweil nach Schaffhausen in ben allgemeinen Straßenverband; eingefommen beim Gefretariat.

10) Gleichlautenbe, meift lithographirte Petitionen gegen 1 bie burgerliche Gleichstellung ber Jfraeliten, aus folgenden Gemeinden: Warmbach, B.-A. Vorrach, übergeben vom Abg. Thoma; Bufingen, Böhringen, Gottmadingen und Neberlingen, B. - A. Radolfzell, übergeben vom Abg. Saager; Golierstadt, B.-M. Abelebeim, übergeben vom Abg. Gpobn; Bleichheim und Nordweil, Bagenftadt, Tutichfetben, Broggingen, Berbolzbeim, B .- 21. Rengingen, übergeben vom Abg. Gieb; Braunlingen, B. . 21. Donaus efchingen, übergeben vom Abg. Rirener; Schwerzen, But-Dichingen, B.- 2. Baldebut, übergeben vom 2bg. Rutich= mann; Mingolobeim, Beidelobeim, Untergrombach, Dberamte Brudfal, übergeben vom Abg. Sildebrandt, Ballrechten, Griegheim, Rorfingen, Bremgarten, Pfaffenweiler, Grunern, Ehrenftetten, B.-A. Staufen, übergeben vom Abg. Federer; Grafenhaufen, B.-A. Ettenheim, übergeben vom Mbg. Gidrey; Littenweiler, L.-A. Freiburg, übergeben vom 21bg. Rnies; Sochborf, &. - 21. Freiburg, übergeben vom Abg. Fauler; Rirchen, Stetten, B. . 2. Borrach ; Rupprichbaufen und Lengenrieden, Ballenberg, Uiffingen , Boldingen , Bindifcbud , Gommeredorf , B.- 21. Rrautheim; Triberg; Waltershofen , Ebringen , Umfirch, 2.=21. Freiburg; Altheim, B.-A. Balldurn; Bargen, B.-21. Redarbijdofebeim; Beilbeim, Riefenbach, Dogern, Buch, B.- 2. Baldebut; von den Bablmannern des Stadte-Bahlbezirfs Bruchfal; Cichtersheim, Michelfeld, B.-A. Sinsheim; Defchweier, B.-A. Ettenheim; Ballborf, Rettigbeim, Baierthal, horrenberg, Balefeld, B.-M. Biesloch; Strumpfelbronn , B .= A. Eberbach ; Rinichheim , B .= A. Buchen; Riegel , B .= 21. Rengingen; Untergrombach , D .= 21. Bruchfal; Schwenningen, B.-A. Deffirch; vom Gemeinderaib und Ausschuß ber Stadt Beinbeim; Sauingen, Steinen, B.A. Lorrach; Sandweier, B.- M. Baten; St. Georgen, Gunterethal, 2.. A. Freiburg, eingefommen beim Gefretariat.

gelaufene Petition ber Mengermeifter von Raftatt irrthumlich ale vom Ubg. Fauler übergeben angezeigt murde, mabrend fie vom Abg. De Saan eingereicht worden ift.

Rachträglich bemerken wir, bag die in der 16. Gigung ein-

++ Karlerube, 19. Febr. Achtzehnte öffentliche Sigung ber 3meiten Rammer. Tagebordnung auf Freitag ben 21. Febr. , Bormittage 10 Uhr. 1) Ungeige neuer Eingaben. 2) Berathung bes Berichts bes Abg. Rirener über bie Rachweisungen ber in ben Jahren 1859 und 1860 eingegangenen Staategelber und beren Bermenbung.

#### Dentschland.

" Karleruhe , 19. Febr. Der "Rarleruher Unzeiger" bringt beute einen Artifel, der alfo beginnt : "leber ben Berlauf ber gestrigen Rationalvereins = Berfammlung dabier haben wir zwar icon Manches vernommen, aber es ift nicht authentisch genau und ausführlich genug, als daß wir in ber Lage maren, unfern Lefern hieruber ein flares Bild gu entwerfen. Es wird gut fein, vorerft ben offiziellen Bericht ber "Rarleruher Zeitung" abzuwarten. Etwaige Bemerfungen fann man bieran anfnupfen."

Dag ber Bericht unferes Blattes über Die Rationalvereine= Berfammlung vom vorigen Conntag ein "offizieller" fei , ift eine Infinuation , die wir mit aller Entichiedenheit abweifen. Der "Unzeiger" mußte wiffen, bag unfer Blatt überhaupt nichts Difizielles enthält, ausgenommen Das, was im Umt-lichen Theil zu lefen ift. Aber unfer Artikel entbehrt auch ber andern Eigenschaften, welche ibm ber "Karler. Unzeiger" oftropirt. Er ift vielmehr lediglich bie Privatarbeit unferes Referenten , und hat feinerlei Beziehung , weber birefte noch indirefte, ju Irgentwem fonft.

β Seidelberg, 18. Febr. Das Refultat ber Bahlen gur evang. Rirdengemeinbe= Berfammlung, welche icon por funf Bochen porgenommen wurden, ift endlich geftern von dem Borffand bes evang. Rirdengemeinderathe in ben biefigen Blattern befannt gemacht worden. Der Grund ber Bergögerung lag hanpifachlich barin, bag bier alle 80 Mitglieder von der gangen Gemeinde gewählt wurden, mas natürlich die Fefifiellung ber Stimmenzahl für jeden Ginzelnen ber Borgefclagenen erichwerte und bem Rirchengemeinderath viel mehr Arbeit machte. 216 Gemablte gingen alle Diejenis gen bervor, welche von ber Borversammlung für bie Wahl vorgeschlagen maren. Die Ramen berfelben maren auf gebrudten Betteln enthalten, Die von ber Bablfommiffion ohne ben mindeften Unftand angenommen wurden. Der Ausschuß besteht aus 64 Mitgliedern und 16 Erfagmannern. Es finden fich unter ihnen alle Stanbe vertreten, Profefforen, Beamte, Lebrer, Raufleute, Gewerbtreibenbe und Landwirthe. - Gi niges Auffeben macht gegenwärtig die vor einigen Tagen fattgefundene Berhaftung eines angeblichen Barons aus Rurland, ber einen falichen Wechsel in Geld umgufegen fuchte, und zu deffen Sabhaftwerdung zwei auswärtige Polizeibeamte bieber gefommen fein follen. - Rachften Gamftag und Sonntag wird Dr. Grunert, Soffchauspieler aus Stutt. gart, bier auftreten, und zwar zuerft in "Macbeth", bann in Rantenftrauch's "Jurift und Bauer" und im "Effighandler".

Ludwigeburg, 17. Febr. (2B. Steang.) Bei der heute erfolgten 28 ahl breier Mitglieder ber Ritterfcaft bes Redarfreifes in Die Rammer ber Abgeordneten wurden gewablt: Frbr. v. Berlichingen, Oberft a. D. in Stuttgart, bieberi ger Abgeordneter; Frbr. v. Barnbuler, f. Rammerberr gu Demmingen, bisheriger Abgeordneter; Frbr. v. Gemmingen, Dberjuftigaffeffor in Eglingen.

Somburg v. d. S., 17. Febr. (Fr. 3.) Un die Stelle bes verftorbenen Geb. Rathe Dr. Banfa wurde von bem Landgrafen ber feitherige Regierungerath Georg Fenner jum birigirenten und Wirflichen Geheimen Rathe ernannt.

Raffel, 17. Febr. Ueber Die Steuererefution gibt Die "Raffel. Big." (Regierungeorgan) eine Aufflärung, Die aber nicht bas Geringfte "aufflärt", fondern bas über biefe Angelegenheit Mitgetheilte nur beftätigt. Bunachft erinnert bas Blatt baran, "bag nach bem Gefen vom 23. Sept. 1848 ber Steuerbeamte geradezu auf die Eröffnung ber Gelbbehalts niffe angewiesen ift", und fahrt bann fort: "Benn fich nun bie bortigen (bie "Raff. 3tg." meint bie hananer) Schloffer geweigert baben, bagu behilflich gu fein, fo wird Riemand Diefer Beigerung eine fonberliche Bedeutung beimeffen wollen, und es fann nicht auffallend gefunden werden, daß brei Dann ber biefigen Sandwerferfompagnie gu biefer Dienftleiftung bei der Erefution verwendet worden find. Go viel wir vernehmen, bat bieber eine Beitreibung nur bei ungefähr 50 Perfonen ftattgefunden, und es find bavon nicht etwa nur folche, welche die Steuern wirflich verweigert hatten, fondern auch eine nicht geringe Ungabl folder Perfonen betroffen worben, die nur als Restanten in den Listen der Renterei aufgezeichnet waren, indem man fich in ber Reihenfolge nach bem alphabe= tischen Register ber Reftanten überhaupt gerichtet bat. Die meiften Perfonen haben baber entweder fogleich ober nur nach einigem Biberftreben Bablung geleiftet; andere haben bie Soluffel zu ihren Gelbbehaltniffen ausgeliefert, und nur bei wenigen hat in Folge beharrlicher Beigerung Die Gelbfaffe eröffnet und ber ichulbige Betrag von bem Steuerbeamten baraus entnommen werben muffen. Da es bei einem Juwelier nicht gelang, beffen eifernen Gelbidrant aufzuschließen, murbe bei diefem und ebenfo bei einem Gilberarbeiter , bei welchem baares Gelb nicht vorgefunden wurde , jur Pfandung von Gold- und Silberfachen geschritten. Während biefer einzelnen Salle wirflicher Exefution war übrigens Sanau weniger eine Stadt, in welcher die Steuern verweigert werden , als vielmehr, welche ihre Steuerpflicht aufs eifrigfte erfullt. Wie foon mitgetheilt, ift ber Andrang bes fteuergablenden Publis fume fo fart gemefen, daß ber Stadtregeptor nicht im Stanbe gewesen ift, Die Beschäfte zu bewältigen. Begen biefer Bereitwilligfeit, und weil die Beitreibung von nicht notorischen Steuerverweigerern Beschwerben verurfacht bat, foll bem Bernehmen nach die Fortsegung ber Beitreibung ausgesest worden fein , um eine unnöthige Beläftigung Boblgefinnter gu ver-

× Robleng, 18. Febr. Der Bau unserer feften Rheinbrude, welcher mit manderlei Sinderniffen und Schwierigfeiten zu fampfen batte, wird nunmehr endlich in wenigen Tagen zwar noch nicht begonnen, aber boch in bas lette Stabinm ber Borarbeiten treten. Rachbem nämlich Plan, Roftenanschlag und Alles, mas fonft erforberlich gemejen, um Sanb an bas michtige Wert gu legen, langft in's Reine gebracht und die Ginleitungen jum Beginn ber Strompfeiler ichon getroffen worden, ift von einigen Rheinufer-Staaten, benen Die Plane mitgetheilt find, ber Ginwand erhoben worden, bag bie gewählte Form einer Bogenbrude in Betreff ber Schifffahrt Bedenfen errege, indem zwar die Bobe ber Bogen über ben mittlern Wafferftand bie fonventionemäßige, es bagegen ein Uebelftand fei, daß die Schiffe bei ber Durchfahrt immer bie Mitte ber Bogen halten mußten, mas oft ichwierig und mit Befahren verbunden mare. Die reflamirenden Rheinufer-Staaten forbern baber eine Bitter- ober Raftenbrude, wie fie auch bei Roln erbaut worben. Dag eine folde bier nicht projeftirt ift, rubrt bavon ber, bag bobern Drts die Bogenform porgezogen worden ift, als die iconere und fur die fone Umgebung paffendere. Bu Bermeidung fernern Beitverluftes wird eine Rommiffion die Frage icon in nächfter Boche enticheiden. - Die Roln=Duffeldorfer Dampf= fdifffahrt bat im verfloffenen Sabre icone Resultate ergielt. Rach ben auf ber ftattgehabten Generalversammlung porgelegten Berichten beforberte fie über eine halbe Million Reifende, ein Ergebnig, bas auch von benen nicht übertroffen worben ift, bie por ber Unlage ber Rheinischen Gifenbabn erreicht murben. Die Aftionare erhalten eine Divibende von 6 Prozent. CT and regard adistriororogy

Gotha, 17. Febr. (Fr. P .- 3.) Seute trat ber gemeinfcaftlice Candtag bier wieder zusammen und erhielt als erfte Borlage einen die Regierungeverwejung betreffenben Gejegentwurf. Diefer nur aus einem Artitel bestehende Entwurf bestimmt, daß ber Coufin bes Bergogs, ber Pring August von Roburg (Gobn bes Bergoge Ferdinand von Roburgbie Regierungeverwefung fur ben gall fubren folle, bag ber Bergog mit Tob abgebe, bevor ber Thronfolger, ber Pring Alfred von England, gur Regierungemundigfeit gelangt fein wurde. Der betreffende Erlag berührt zugleich ben Umftand, daß ber Pring Muguft ber fatholifchen Ronfession angebore, und bemerft in biefer Begiebung, bag barin ein Sinbernig ber Uebernahme ber Regierungeverwefung um begivillen nicht lies gen fonne, weil burch ben bezüglichen Artifel bes Staatsgrundgefeges bas protestantifche Glaubensbefenntnig blos von dem Regierungeverwefer verlangt wurde, ber von diefem Befege felbft berufen fet. Muger anberen Borlagen finangieller und untergeordneter Ratur wurde bem Landtage auch ein Des fret mitgetheilt, welches bie Ginführung ber preugifchen Dis litargefengebung bebufe bes Abidluffes ber Militarfonvention

Weimar, 15. Febr. Der Ausschuß zur Beantwortung ber großh. Proposition & drift hat am 12. d. fich berihm ertheilten Aufgabe entledigt. In seiner Antwort wird bie Stelle ber Propositionsschrift, welche die Berechtigung bes Strebens nach einer bem nationalen Bedurfniffe ber Gegenwart wirklich entsprechenden Befferung ber bermaligen Berfaffung bes gemeinsamen Baterlandes anerkennt, freudig begrußt. Dann heißt es weiter:

Es begt ber Landtag bie fichere Buverficht, bag ber Großherzog, fobald es gelten wird, bem allgemeinen Boble Opfer gu bringen, unter Deutschlands Fürften in erfter Linie fieben werbe. Rur bie fefte Bufammenfaffung ber gefammten Streitfrafte in einer Sand und eine einheitliche Bertretung bem Auslande gegenüber tonnen ber beutiden Ration bie ihr gebuhrenbe Stellung unter ben Bolfern Guropa's volltommen erringen. Deghalb erheifcht bas nationale Beburfnig ber Gegenwart die Schaffung einer Gewalt, welcher bie militarifche Guhrung und die biplomatifche Bertretung nach außen allein gu fibertragen find. Ihre mabre Kraft und Lebensfähigfeit aber wird eine I lament. Die Rothwendigfeit ber Sympathie bes beutiden Bolfes, um

folde Gewalt nur erlangen, wenn fie geftüht wird burch ben patriotifchen Beift bes beutschen Bolfes; baber tritt als bas zweite gleich unerlägliche Erforberniß bie Schaffung einer gemeinschaftlichen Boltsvertretung, die Schaffung eines beutschen Parlaments, hervor. . . . Richt minder brangt es ben Landtag, ju erflaren, bag ba, wo bas gestörte Recht nach Wieberherstellung verlangt, diese endlich erfolgen moge. Bie für Gubnung ber unerhorten Schmach in Schledwig-Solftein, fo haftet Deutschlande Ehre für Bieberberftellung bes gebrochenen Berfaffungerechtes in Rurheffen. Bohl find Em. R. Sobeit vorzugeweise berechtigt, jenen Bunich und jenes Berlangen öffentlich auszusprechen, benn Ew. R. Sobeit Staatsregierung gebort gu ben wenigen beutschen Regierungen, bie bem gestörten Rechte ben Schut nie versagten. Es ift bem Landtag jest gum erften Dal Beranlaffung gegeben, liber einen Borfdritt ber großh. Regierung, welder noch in die Regierungszeit Rart Friedrich's fallt, ber aber erft in neuefter Beit felbft bestätigt worden ift, fich auszusprechen. Als im 3ahr 1852 über bas Ginichreiten in ber furbeffifchen Berfaffungs. angelegenheit bei ber Bunbesversammlung verhandelt wurde, war es die großh. Regierung, welche fast allein das Recht des heffischen Bolfes vertrat und die Aufrechthaltung ber Berfaffung von 1831, fowie bie Einberufung einer Standeversammlung, nicht auf Grund eines einseitig erlaffenen, sondern nach Borfdrift bes verfaffungemäßig befiehenden Bahlgeseises von 1849 verlangte. Der Landtag ergreift gern biefe Gelegenheit, feine volle Anerkennung biefes Schrittes und bes feit jener Zeit fortwährend von Em. R. hobeit eingehaltenen Berfahrens auszudruden. Dloge der Tag nicht mehr fern fein, an welchem bie Berfaffung Deutschlands die Doglichtei bietet, bas geftorte Recht überall thatfächlich wieder berzustellen.

Rach furger Debatte murbe biefe Abreffe beute einstimmig angenommen. Staatominifier v. 28 agborf erflarte ausbrudtich die Uebereinstimmung der Regierung in allen Punften ber Abreffe. Der Abg. v. Abendroth machte einige Bebenten im großbeutschen Ginne geltend, ftimmte jedoch mit Borbehalt ber von ihm vertretenen Unficht für ben gangen

Weimar, 17. Febr. Die "Beimar. 31g." ift in ben Stand gejest, Die Rebe, welche ber Staatsminifter v. 2Bagborf beim Beginn ber Debatte über ben Musichugantrag wegen Beantwortung ber großh. Propositionsichrift hielt, ihrem wejentlichen Inhalt nach im Rachftebenben mitzu-

3d habe mir, meine herren, lediglich beghalb bas Bort erbeten, um gu ertfaren, daß, mindeftens in Folge des vorliegenden Abregentwurjes, bas großh. Staatsminifterium fich nicht veranlagt finbet, an ber Debatte einen bejondern Untheil gu nehmen. Die weimarifche Regierung hat feit einer Reihe von Jahren Die Uleberzeugung festgehalten und bei ges gebener Gelegenheit auch außerhalb biefes Gaales ausgesprochen, bag eine umfaffende Reform unferer Bundesverfaffung eine bringende Rothwendigfeit geworden fei; fie hat weiter die lleberzeugung ausgesprochen, bag, wie wunichenswerth auch Berbefferungen im Gingelnen fein mogen, boch eine wirkliche Befriedigung bes vorhandenen Bedürfniffes nicht ein= treten fonne, wenn nicht in der Beife, wie ber vorliegende Entwurf es anbeutet, dem beutichen Bolle auch in ber europäischen Staatenfamitie biejenige Geltung verichafft werbe, die es nach bem Dage feiner materiellen Bedeutung und feiner boben geiftigen Entwidlung in Unfpruch nehmen tann ; fie hat ebenfo bie leberzeugung ausgesprochen, bag gu Diefem Biele nicht gelangt werben fonne, wenn nicht in angemeffener Beije bem beutichen Bolte auch eine Ditwirfung an feinen Angelegen= beiten gewährt wird , und fie batt enblich bie leberzeugung fest - bies halte ich für nothwendig, besonders hervorzuheben -, daß ber große und unschapbare Bortheil, den Deutschland durch feine Berriffenheit in Bezug auf die innere Entwidlung bat, mit anbern Worten , bag bie fraftige Entwidlung ber Gingelftaaten ju Dem, wogu fie gunachft berufen find, nur gefichert werben fann, wenn nach jener Richtung bas allgemeine Beburfniß befriedigt wird. Das großh. Staatominifterium erfeunt in bem vorliegenden Entwurf im Befentlichen bieje Gebanten wieber, und beghalb wird es, fofern nicht bie Debatte eine besondere Beranlaffung gu einem entgegengesetten Berfahren gibt, an ber Berhandlung fich nicht

Berlin, 17. Febr. Dan fcreibt ber "Roln. 3tg.": Es irfuliren in vericiebenen Blattern Radricten über angeb= lice engere Bunbniffe gwifden Defterreich und ben feche Staaten, Die mit ibm gemeinichaftlich bie legte Ber= mabrung gegen Preugen erlaffen haben, Bunbniffe, Die ents weder fon abgeschloffen feien ober beren Abichlug boch eingeleitet fei und in allernachfter Beit bevorftebe. Theile follen Diefelben Militarfonventionen - bezüglich bes Dberbefehls über bie gemeinschaftlichen Streitfrafte - ber gebachten Staaten mit Defterreich, theils eine gegenseitige Garantie bes Befisstandes jum Gegenstande haben. Die lettere fonnte natür-lich nur bedeuten, daß die Bundesgenossen Defterreichs ben Besitsftand deffelben ichugen sollen, eine Aufgabe, die eintretenben Falls über beren Krafte geben burfte. Wie man uns versichert, mist man berartigen Rachrichten bier an unterrichteter Stelle feinen Glauben bei.

Berlin, 17. Febr. Bie icon gemelbet, ift von bem 20g. Bresgen und 15 rheinischen liberalen Ratholifen, Die ber tatholifden Partei nicht beigetreten find, ein britter Untrag in ber deutschen Frage ausgegangen. Derfelbe

Das Saus ber Abgeordneten wolle beschließen, baß es bringend geboten ift :

1) Daß die fonigl. Staatsregierung die volle Berwirflichung bes un= veräußerlichen Rechts ber bentichen Ration, welches in ber burch eine monardifche Bentralgewalt und ein gemeinsames Parlament bargeftells ten flaatlichen Ginigung besteht, offen ale bas Biel ihrer Politit ans: fpricht und verfolgt, und

2) bag fie, um fich bie gur Erreichung biefes Bieles nothige Compathie ber bentichen Belfeftamme zu erwerben und zu fichern, vor Allem ben freifinnigen Ausbau ber preugifden Berfaffung in ihrem urfprunglichen Geifte und die Umgestaltung aller Ginrichtungen im Glaate, welche mit berfelben nicht vollftanbig im Ginflange find, - ernft und fraftig in bie Sand nimmt.

Brunbe: Die Rothwendigfeit einer einheitlichen Bentralgewalt, wenigstene in militarijden, biplomatifden und hanbelepolitifden Angelegenheiten. Die Berechtigung bes beutiden Bolfes gur Mitwirfung bei ber Leitung biefer Ungelegenheiten in einem gemeinfamen beutiden Bar:

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

R

ten

voi wä Er Re

biefer beutiden Bolitit Preugens Gingang und Erfolg ju verichaffen. Die Erwerbung biefer Sympathie burch bie Begrundung eines Ctaatelebens innerhalb Breugens, wie es ben Bedürfniffen ber deutschen Boltsfiamme, und zwar auch ber in freiheitlicher Beziehung am meiften fortgefdrittenen entipricht.

Die Fortschrittspartei gab am Samftag Abend nach ber beffischen Debatte im Saal ber Theerbuich'ichen Reffource ben Mitgliedern bes bemofratifden Bentralwahlfomitee's und ber liberalen Preffe ein Tefteffen. Unter ben Gaften befand fich auch fr. v. Bennigfen aus Sannover. 216 Redner traten auf die S.h. v. Benning und v. Unrub , Dr. Babel , Dr. Birchow, Balbed', Tweffen, Tabbel, Luning, Benda und Soulze aus Deligid. Much fr. v. Bennigfen bielt einen Toaft.

Der Entwurf eines Gefeges über bie Berantwortlichfeit ber Minifter ift in ber Rommiffion bes herrenbaufes mit 8 gegen 4 Stimmen angenommen worben, nur mit ber grundfaglichen und eingreifenden Abanberung, bag im S. 2 bes Gefenes bie Beidranfung ber Berurtheilung ber Minifter auf Die Falle, wo die burch bie Berfaffungeurfunde gemahrleifieten Rechte "unter Zuwiderhandlung gegen ausbrudliche Gefets-vorschriften" geschieht, abvotirt ift. Damit ift eine Berurtheis lung und gleichzeitig bie Erhebung einer Unflage erleichtert. Alle weiteren Abanderungen follen unbedeutend und meift nur formaler Ratur fein in veranderter Faffung ber Paragraphen bes Gefeges.

Bie man ber "Beit" fdreibt, fann ber Abfdlug bes San= belsvertrags mit Franfreich nunmehr als gesichert betrachtet werben.

4 Berlin, 18. Febr. In bem am letten Countag vom Ronig abgehaltenen Rabinetsconfeil foll außer anderen Gegenständen ber auswärtigen Politit namentlich auch bie Frage wegen Unerfennung bes Königreichs Italien in Eror= terung gezogen worben fein. Wie versichert wird, ift bis jest eine Entscheibung über biefe Frage noch nicht getroffen. Im Kabinet jollen hinsichtlich derselben wesentliche Meinungsver= schiedenheiten bestehen. Man glaubt aber, daß die bezügliche Entschließung in nachfter Zeit erfolgen werbe, ba bie Regierung zu bem beim Abgeordnetenhause in Betreff Staliens ein= gebrachten Untrage auf bestimmte Weife Stellung zu nehmen hat. - Ge. Maj. ber Konig nahm beute Morgen ben Bortrag bes Ministers Grafen Bernstorff entgegen. Heute früh hatte ber Handelsminister v. d. Hend t im Ministerium bes Auswärtigen eine Besprechung mit dem Grafen Bernftorff. Ueberhaupt gibt sich seit einigen Tagen in ben biefi= gen höchften Regierungefreifen eine fehr lebhafte Bewegung fund. — Der Finanzminister v. Patow ift feit vorgestern unpäßlich, wurde badurch aber gestern Abend nicht gehindert, bei bem in feinem Sotel veranftalteten Gefellichaftsfest ben Wirth zu machen. — Auf Befehl des Königs find fammtliche Truppentheile angewiesen worden, die Zivilbehörden zur Abwendung von Ueberichwemmungsgefahren gu unterftugen, und wo die Roth es forbert, mit allen Rraften Silfe zu leiften. Ueber folche Silfsleiftungen find bereits aus mehreren Provinzen nabere Berichte bier eingegangen. -Der fonigl. Generalabjutant, Generalleutnant v. Bonin, welcher in der vorigen Woche an einer Lungenentzundung ichwer erfrankt war, befindet fich nunmehr auf dem Wege entschiede= ner Befferung. - Reuerem Bernehmen nach follen die boch ften Entscheidungen über die Wiederbesetung ber erlebigten Gefandtichaftspoften boch noch vor Ablauf bicfes Wionate ju erwarten fieben. Als fünftiger Bertreter Preugens am frangofifden bof wird fortbauernd in erfter Reihe ber Geb. Rath v. Bismart = Schonbaufen genannt.

Wien, 17. Febr. Die "Preffe" fcreibt; "Der 3m-puls jur Abfaffung und Ueberreichung ber ibentischen Roten in Berlin ging von bier aus; Die Regierungen von Sannover und Dreeben wurden für Diefen Schritt, wie verlautet, burch bie bafelbft affrebitirten Befandten, Graf 3ngelbeim und Baron Berner, gewonnen. Die beiden genannten Diplomaten waren befanntlich vor furgem auf einige Tage nach Bien gefommen; bamale foll man bie einleitenben Schritte gu bem großen Schachzuge vorbereitet haben. Baron Werner und Graf Ingelheim follen bei ben S.D. v. Beuft und Borries feine ichweren Bebenfen gu überminden gehabt haben. Ale bifficiler will man bie betreffenden Berhandlungen mit ben Regierungen pon Munchen, Stuttgart, Darmftabt und Raffan ichilbern, welche aber boch vom Grafen Blome mit Erfolg burchgeführt wurden. Graf Blome ift befanntlich Bertreter Defterreiche in Samburg; in Munchen, Stuttgart, Raffau und Darmfiadt find andere Diplomaten mit reichen Behalten fpftemifirt ; bie Thatigfeit berfelben wird aber allem Anschein nach in außergewöhnlichen Sallen nicht in Unspruch genommen."

Man fcreibt ber "Allgem. 3tg.": Wenn bas preußische Rabinet erffart, bestimmt gehaltene Reformvorichlage abwarten zu wollen, fo burfte es barauf nicht lange zu warten haben, ba bie auf bie Angelegenheit Bezug habenden Berhandlungen zwischen Defterreich und feinen Berbundeten ihrem befriedigenden Abichluß entgegengeben.

Bregeng, 15. Febr. (So. Dr.) Bor wenigen Tagen wurde pon Geiten bes Presbyteriums ber bier gebilbeten protestantischen Gemeinde die Wahl eines Pfarrers vorgenommen und als solder Hr. Kohler von Biberach erwählt. Eine protestantische Schule, die bereits besteht, wird Erweiterung finden, auch zu Feldfirch soll eine Filiale für Religionsunterricht errichtet werben,

Brag, 15. Febr. Der Lande Sausich uf bat be-ichloffen, die Statthalterei anzugeben, bag biefelbe im gangen Lande eine offizielle Feier des Jahrestages ber Berleibung ber Berfassung und ber Landesordnung und in ber haupistadt eine Theater-Festworstellung veranlasse. Baron Kellersperg hat hievon die Bischose verftändigt und das Konsistorium feis nerseits eine firchliche Feier angeordnet. Auch ber hiefige Stadtrath bat beute beichloffen, ben 26. Febr. offiziell gu feiern und einem Tedeum beizuwohnen. Franfreich.

oduralta R

" Paris, 18. Febr. Die "Patrie" wiberlegt bie Rachricht von ber Rieberlage ber Spanier in Mexito. Puente-National" befinde fich 70 Rilometer von Bera-Cruz auf der Strafe nach Mexifo, und die Spanier hatten fich vor Anfunft ber Frangofen nicht über 15 Rilometer von Bera-Erug entfernt. Außerdem hatten bie allierten Eruppen feine ifolirte Operation vorgenommen und Bera-Erug nicht verlaffen.

Daffelbe Blatt beschwerte fich biefer Tage barüber, bag ber romifche Sof es nicht einmal fur nothig gehalten habe, bie frangofifde Regierung um Mittheilung ihres Eransaftioneporichlage ju bitten, und bag ber Kardinal Untonelli Die Eröffnungen bes orn. Lavalette mit einem furgen non possumus gurudgewiesen habe. Wie man bem "Som. Mrf." foreibt, hatte ber frangofische Gefandte in ber That folgenden Trans. aftionsentwurf in ber Tajde :

Der beil. Bater wird bie nominelle Oberlebensberrlichfeit über ben gangen, aus ben Rirchenftaaten bestebenden Theit Italiens und die abfofute Oberlebeneberrlichfeit über bie Stadt Rom und bas Bebiet bes beil. Betrus behalten. Dieje letteren werben einen befonbern Staat bilben, verwaltet burch eine ausichließlich weltliche Regierung, die aus zwet Rammern gusammengefest ift : einem Genat und einer ans ber Bolfdwahl hervorgegangenen Deputirtenfammer. Der beil, Bater wird bie Senatoren ernennen. Der Brafibent bes Genate erhalt ben Titel "Genator Roms" und burch Delegation bie politifden Gewalten. Er wird alle zwei Jahre vom Bapft ernannt ; er felber ernennt die Minifter und besorgt alle Geichafte, um ben Papft in bie Lage gu bringen, fich ausichließlich feinen religiöfen Pflichten ju widmen. Alles geschieht im Einverständniß mit ben romifden Rammern , wie in einer fonfittutionellen Regierung. Bas bie Dberlebensberrlichfeit über bie anbern Theile ber Rirchenstaaten anbelangt, fo wird fie vermittelft eines Eributs ausgeübt, welchen bie Brovingen bem beil. Bater gablen werben; aber fie geboren in abministrativer und politischer Beziehung gum Ronigreich Italien. Die fatholifden Dachte werben bem Papit Subfibien gablen und bie Sicherheit biefer Konvention verburgen.

& Baris, 18. Febr. 3m Gefengeb. Rorper murbe geftern nach einer febr beftigen Diofuffion mit 221 gegen 14 Stimmen bas Gefen votirt, womit ber Erebit foncier ermachtigt wird, ben religiöfen und Milbthatigfeitogefellichaften Darleben gu machen, um bie Aufgablung an den Staat bei Ronverfion ihrer Renten gu leiften. Gr. Javal fprach Die Unficht aus, bag bie von ber Regierung fo boch in Unichlag gebrachte Bermehrung Des Rapitals fur Die öffentlichen Unftalten eine Illufion fei, wenn fie nicht, als unvergangliche Befen, auch jene febr entfernte Beit erleben werben, wo ber Staat im Stande fein wird, feine 3prog. beimgugablen. Derfelbe Abgeordnete fucht nachzuweisen, daß bei bem fefigefesten Binfe von 5 Prog. und 30 Ct. Rommiffion Die Wohlthatigfeitsanftalten zc. in ber Lage feien, bem Credit foncier 5 Fr. 30 Ct. per Jahr gu gablen, mabrend fie vom Staat nur 4 Fr. 50 Ct. erhalten. Graf Latour bemerft, bag bie milbthatis gen Unstalten feit 10 Jahren fast 1/10 ihres Budgets verloren und bag bie neue Konversion ihnen 600,000 Fr. Rente toften werbe, wogu Gr. Picard beifügt, bag bie 45 Millionen, welche ber Staat von ben öffentlichen Unftalten erwartet, bas Rlarfte bei ber gangen fafultativen Ronversionsgeschichte feien. Der Credit foncier murbe beftig angegriffen und ibm vorgeworfen, eine Spefulationsanftalt geworben gu fein, anftatt ben Bedürfniffen bes Grundbefiges Rechnung ju tragen. Huch bie lage ber Spitaler fam gur Sprache, wobei man erfahrt, "daß eine Rommiffion Die Spitaler von Berlin und London befichtigte, baß fie biefelben mit ben abnlichen Unftalten in Paris verglichen, und bag legtere Anftalten binter erfteren gurudbleiben." - Eron allerlei offiziellen und nichtoffiziellen Ermunterungen will es mit ber Ronversion nicht recht vorwarts geben. Außer dem "Conftitutionnel" und bem "Pays" bat noch Riemand bemerft, baf fic bie Rentiere ju ben Konverfionsicaltern brangen; bagegen werben bie Queues vor ben Eransfertbureaus immer langer. - Die Radridten aus Lyon und St. Stienne lauten fortmabrend febr traurig. In mehreren Stadttheilen von Lyon find bie Raffcebaufer gefchloffen, ba bie Beraustretenden von ber Menge hungernder Leute nicht immer aufe bemuthigfte angebettelt wurden. 30,000 Arbeiter find nur 3 Stunden bes Tage beschäftigt , an 20,000 find gang arbeitolos. In Lille und Rouen foll es ju Rubeftorungen gefommen fein. — Dem "Propagabeur be Lille" gufolge murben auf bem Defbureau (bureau de mesurage) 2225 Stud Stoffe von Tourcoing weniger prafentirt, als im Januar v. 3.; in Roubair beträgt die Differenz zwischen beiden Epochen 9005 Stud. — 3proz. 70.40. Dft 590. Ital. Anl. 68.35.

Italien.

Turin , 15. Febr. (Roln. 3tg.) Jest bat man auch in Bologna bemonftrirt, und zwar aus Unlag berausforbernber Meugerungen einiger ber flerifalen Partei angeborenben Studenten. Die Ordnung wurde, gludlicher Weise nicht gestort. In einigen fleineren Städten bat es ebenfalls noch Demonstrationen gegeben, jedoch scheint die Bewegung ben Höhepunft jest überschritten zu haben. Ricasoli schreitet ein, sobepunit sest woerschitten zu haben. Ricason sprinzipien so weit es ohne unnöthige Berlegung der liberalen Prinzipien geschehen kann. Er glaubt übrigens nicht, daß die Aktionspartei eine ernstliche Berwicklung heraufzubeschwören im Stande ist, da er der Loyalität Garibaldi's gewiß ist. Die Ho. Saffi, Erispi und Mordini sind zwar fo eben nad Cabrera gereist, um ben General für bie am 9. Darg in Genua ftattfindenbe bemofratifche Generalversammlung zu gewinnen; jeboch haben fie schwerlich eine besonders freundliche Aufnahme ju gewärtigen. Garibalbi läßt fich nicht irre fuhren, und man erwartet von ihm in ben nachften Tagen irgend eine öffentliche Meußerung, welche feine Gefin-nungen über bie Rriegsplane Allen fundgibt. — Roffuth ift nach furgem Aufenthalt nach Genna abgereist , wo feine Familie wohnt.

Großbritannien.

\* London, 15. Febr. In ber legten Unterhand, figung beantwortete Lord Palmerfion ber Reibe nach verschiedene Unfragen: Bwei Diffionen nach Da bom e y - fagt er - find leiber erfolglos ge-

2. 372. Gengenbach. Bir etblieben. Die Menichenopfer find eben bort gerabe fo popular wie bie Glabiatorenspiele bei ben alten Romern ober die Stiergefechte bei ben Spaniern. Doch wird bie Regierung von neuen Berfuchen, auf ben Ronig von Dahomen zu wirfen, fich nicht abichreden laffen. (Bort! bort!) Die Befetung von Lagos hat bem Cflavenhandel in jener Gegenb bereits einige Feffeln angelegt. In Folge bee Burgerfriege in Amerita bat bie amerifanifche Regierung bie meiften ihrer Rrenger von ber afrifanifden Rufte abgerufen; aber es ift gewiß, baß fie es mit ber Geltenbmachung ber Gefebe gegen ben Stlavenhandel cenft meint, und nach ber Beendigung bes gegenwartigen ungludlichen Kampfes, gleich= viel ob die Republif bann eine ober zwei Regierungen bat, werben bie ameritanifden Behörben mit une gegen ben Geelenschacher fraftig opes viren. Unfere Unterhandlungen mit Belgien, bie im freundlichften Sinne por fich geben, werben , wie ich zwerfichtlich hoffe, ju einem Bertrage führen, ber Großbritannien auf ben Sug ber befreundetften Ration fiellen und burch feine mit bem Schelbegoll jufammenhangenbe Bebingung beeintrachtigt fein wirb. Es ift mabr, wie bemerft worben, baß Belgien ben biplomatifchen Bemühungen Englands feine Unabhangigfeit großentheils zu banten hat. Run, wenn man einem Bolfe eine freie Berfaffung gibt, woburch bie Leibenichaften und Borurtheile ber Bevolferung eine lebendige Bertretung erhalten , fo muß man fic auf bie Ungelegenheiten gefaßt machen, bie aus jenen Leibenschaften und Borurtheilen nothwendig entspringen. Diefelbe Erfahrung haben wir auch in Gpanien und Bortugal gemacht. Bir in England felbft haben auch lange am Coutgoll gehangen. Die Belgier find in ihrer politifden Bilbung noch nicht fo weit gelangt , um gleich une ihre Taufdung ju erfennen; und fie machen uns bas Rompliment, bie Konfurreng ber englifden 3nbuffrie mehr ale bie ber frangofifden ju fürchten. Aber bie ehrenwerthen Gentlemen follten fich nicht bem Glauben überlaffen, bag bas ausmartige Ant die Sandelsintereffen ber Ration vernachtäffige und nur politis fiche Zwede im Ange habe. Im Anslande macht man uns ben entgegen= gefesten Borwurf, bag wir und in unferer Politit meift von Sandels= rudfichten leiten laffen. Man betrachtet uns als eine egoiftifche Dlacht, bie nur auf ihre Sanbelsvortheile febe, und macht une einen Bormurf baraus. Die Bollbereine 35lle find in ber That fehr boch. In Deutschland bilbete man fich lange Beit ein, bag wir bem Freis handel mir bas Wort reben, um Deutschland gu ruiniren, um es mit unferen Baaren gu überichwemmen und bie bentiche Induftrie gu erbruden. Man fab nicht ein, bag aller handel ein Taufch ift, und bag bie Deutschen, um unsere Baaren bezahlen gu tonnen, felber Baaren ber einen ober anbern Urt hervorbringen muffen. Inbeg die dimarifden Borfiellungen bon bem verberblichen Ginfiug bes Freihandels find, wie ich guverfichtlich hoffe, im Schwinden begriffen. Die Berbienfte Dr. Cobben's um bas Bufiandefommen bes Sanbelsvertrages mit Franfreich find wirflich unichanbar, und es liegt nur an feinem überfpannten Bartgefühl, bag er bei jener Gelegenheit fein glangenbes Beichen von der Gunft der Krone empfangen bat. (Cheere.) Er lebnte es aus Beweggrunden ab, bie ihm febr gur Ghre gereichen. Doch hat feine Beis gerung mir felbft lebhaftes Bebauern verurjacht. Das ehrenwerthe Dit= glied für Rorth Barmidibire (Rembegate) foreibt bie Roth ber Ge ibenbanbmeber bon Coventry bem frangofifchen Bertrage gu, anflatt bem Umftanbe, bag bie Damen nicht mehr jo viel Seibenbander tragen. Auf die Revolutionen ber Dobe bat bas auswärtige Amt feinen Ginfluß. (Deiterteit.) Beflagen fich bie Stahlarbeiter von Cheffield, bag fie weniger Rafirmeffer abfegen, jo zeigt man auf bie vollen Barte ber Mannerwelt; und wenn fie weniger bem Menichenleben gefährliche Berte genge verfertigen, fo arbeiten fie bafur, Dant ber Mobegottin, an jenen Stahlreifen im Frauengewand, die leider in anderer Beife auch oft tobts liche Birfungen haben. (Belächter.)

# London, 17. Febr. Die Londoner Blatter haben fich in ben letten Tagen mehrfach mit ber beutiden Roten-angelegenheit beichaftigt. Die meiften fiellen fich auf Die preußische und liberale Seite, und bedauern nur, daß bier an maßgebendem Ort nicht genug Thatfraft zu bemerfen fei. So 3. B. "Times", "Chronicle" und "Daily News". Sehr ernft fieht "Morn. Poft" die Sache an; fie fürchtet fast eine Trennung zwischen Gud und Rord, wie in Rordamerifa. Die identischen Roten fommen in ihrer Meinung ziemlich schlecht weg; fie ift geneigt, zu glauben, daß von Seiten Defterreichs in ber Sauptfache Alles auf ben Bunfc einer Garantirung feines außerbeuifden ganberbefiges binauslaufen werbe. Der "Abvertifer" zeigt eine gleichmäßige Untipathie gegen Preu-Ben, wie gegen Defterreich. mabry im ualdumtarche

\* Minden, 17. Febr. Borgestern farb babier ber O.: Mph. -Ger. = Rath und Abgeordnete Dr. Lauf und gestern ber Professor ber Phys fielogie Dr. G. harfes, bire m nonich aummest?

\* Der Musgabeetat bes Softheaters ju Darmfabt beträgt nach ben "Seff. Bl." ungefähr 175,000 fl. jahrlich, wogu ber Großherzog

130= bis 135,000 fl. beiträgt.
— Der Dichter bes , Laienbrebiers", Leopold Schefer (geb. 1784) ift am 13. Febr. in Folge eines mieberholten Schlaganfalls gu Dusfau gefiorben.

birelte Bolle Dampifchiffischer

Freiburg, 15. Febr. Folgende Serien des Lotterie-Au-lebens find gezogen worden: 4222, 2956, 2567, 2832, 57, 2598, 6408, 7254, 185, 3557, 2364, 4225, 4011, 2538, 2878, 6104, 566, 5743, 1432, 4994.

> Berantwortlider Rebatteur: Dr. 3. Serm. Rroenleimanie ficbituma I. ficip

Großberjogliches Softheater.

Donnerstag, 20. Febr. 1. Quartal. 26. Abonnements-vorstellung. Die Sochzeitsreise; Lufispiel in 2 Uften von Roberich Benedix. Dierauf: Gute Nacht, Serr Pantalon; fomische Oper in 1 Aft, nach bem Frangofischen des Lo-froy und Dr. Morvan von C. Grunbaum. Musit von Grifar. Bum Befolug: Der Kurmarter und Die Picarde; Genrebild in 1 Uft von Louis Schneider.

Freitag, 21. Febr. Fünftes Abonnementstonzeut bes großt. Soforchefters im großen Saale bes Museums, für bas Gesammipublifum.

Sonntag, 23. Febr. 1. Quartal. 27. Abonnementsvor-fiellung. Die Zauberflote; Oper in 2 Aften von Mogart. "Tamino" - fr. Branbes, ale Gaft.

3.g.372. Gengenbach. Bir erfüllen hiemit bie traurige Pflicht, unfern Freunden und Befannten bas beute erfolgte Sinfceiben unferer geliebten Schwester und Tante, ber Freiin Catharina von Froft,

um fille Theilnahme bittenb, ergebenft angu-

Gengenbach, ben 17. Februar 1862. Freiin Clara von Frofd. Freifrau Charlotte von lowenberg geb. Freiin von Gelbened.

3.9.375. Rarisrube. Circus Suhr & Hüttemann

auf bem Schlogplas in Rarlernhe, mit Logen, Sperrfiben und Sipplagen, geheigt und bie Logen mit Fugwarmern verfeben. hente Donner: fiag ben 20. Februar: Große Vorftellung in ber bobern Reithuft, noch nie gelehene Symnaftit und Borführung ber ausgezeichnetsten Schulpferbe. Zum ersen Male: Großes Tableaux equestre, noch nie bier gesehene Poramiden, Produttion auf verschie-denen Bostamenten, trei geritten von 3. herren und nie her geschene sprantoen, trei geritten von Aherren und dennenten, frei geritten von Aherren und I Damen, mit 6 Pjerden der Gesellschaft. Uranus, sigisanscher Massach, Schulpferd in der Freiheit dreisitrt und vorgeführt von herrn Tuhr. Die Tradisitrt und vorgeführt von herrn Felix Capite. Donna, Trathener Suhr- Ahrend der hohen Schule, geritten in ihren Schulgängen von Mad. Tuhr. Anserdem werden sich auszeichnen Mad. Sahr. Anserdem werden sich auszeichnen Mad. Glasenapp, Fräul. Sophie, dr. Neiß, dr. Nasgels n. Söhne, und Franzois in seiner angetvordentlichen Krastproduttien, und zum zweiten Male: Bär und Schildwache, oder der Korpossen von Sedassievel. Die Kinder frei. Die Ainber werden gein kind unter 10 Jahren graffe mit sich einzuführen.

Morgen Freitag den 21. Febr., zum ersten Male: Die Känder in den Abruzzen, große historische Spessachen und gespillert von 120 Personen und 24 Pserden.

Subr & Suttemann. 3.9.376. Philippsburg.

Tür Apotheker.

Gin ichon langere Zeit fonditionirender Bharmazeut mit guten Zeugniffen fucht eine Stelle, und fann ber Eintritt jogleich geschehen. Rähere Ausfunft bei ben herren Gebrüder 213ill

3.g.286. Dannheim. Apothekergehilfenstelle. In einem Stäbtchen bes bad. Dberlandes funter gunnigen Bebingungen eine Gehilfenfielle in

befe zu besetzen. Dlaberes burch Baffermann & Berrichel, Materialiften in Mannheim.

Bu beachten!

3.g. 233. Gin junger Mann, ber feit 7 Jahren in einem ber erften Fabritgeschäfte bes babijden Biefenthales als Magazinier und Reifenber fervirt, judt ein anberweitiges Engagement. Granto-Offerten unter A. B. bejorgt die Erpedition biefes Blattes.

3.f.807. Difenbach a. Dt. Dacher

en mit Dachpappen und Dachfilg, fowobl als auch augerbalb, billigft (unter Garantie) fertig eingebedt burch bie Dachpappen: und Soffmann & Gie in Offenbach a. M.

für Landwirthe.

Borgügliche englische Maschinen im Preis von 40 fl., 68 fl., 85 fl., 90 fl., 120 fl. und 180 fl.,

Schrotmublen mit gerieften und glat-110 fl. und 130 fl.,

Rübenfchneid : Maschinen für Drefchmafchinen in verfciedenen Großen find bei und borrathig und fonnen auf Bestellung in ber Regel fofort geliefert werben.

3. P. Lang & Cie.

Gamb .- Amerik. Packetf. - Act. - Gefellichaft. Direfte Poft. Dampfichifffahrt

Samburg und New-York,

eventuell Southampton anlaufend:
Post-Dampsichiss Hammonia, Capt. Schwensen,
am Sounabend den 22. Februar,
Post-Dampsichiss Zagonia, Capt. Echlers,
am Sounabend den 8. März,
Post-Dampsichiss Bavaria, Capt. Meier,
am Sounabend den 22. März,
Post-Dampsichiss Teutonia, Capt. Taube,
am Sounabend den 5. April,
Post-Dampsichiss Borussa, Capt. Trautmann,
am Sounabend den 19. April,
Passagepreise: Nach New-York Erste Kajüte
Ir. Crt. Thir. 150, Zweite Kajüte Pr. Crt.
Thir. 100, Zwischended Pr. Crt. Thir. 60.
Nach Southampton Crite Kajüte Pro. St. 4,
Zweite Kajüte Pro. St. 2. 10, Zwischendes
Pro. St. 1. 5.

# Punsch-Syrope

Johann Adam Röder, Preis-Soflieferant Sr. Sonigl. Soheit des Pringen friedrich von Preufen , medaille.

Düsseldorf-Cöln.

Meinen geehrten Abnehmern die ergebene Anzeige, daß ich von den Punschspropen dieses renommirten se stets vollständige Auswahl der verschiedenen Sorten, als:

Arac-, Rum-, Ananas-, Burgunder-, Vanille-, Portwein-Punsch-

unterhalte. Dieselben unterscheiben fich von allen ähnlich benannten Fabrisaten burch ihre eigenthsimliche Zusammensehung aus ben frischen Säften ber verschiebenen Sübsrüchte, mit den seinsten Jamaica Rums und Mandarinen-Aracs. Auftrige nach auswärts führe ich in Körben zu beliebiger Flaschenanzahl — von 12 Flaschen, sortiert aus ben verschiebenen Sorten, an — aus.

C. Arleth,

1855.

Großherzoglicher Hoflieferant.



Heilung der eingeklemmten Grüche. Sofortige Linderung.

Habemie der Künste in Paris und der kaisert. Atademie der Künste in Paris und der königt. Atademie in London, saisert, franzbs- patentisirter Brucharzt und Ersinder neuer anatomischer Bruchdander, wodurch alle veralteten oder eingeklemmten Brüche gebeilt werden, ferner neuer Unterleibsgurtel, um das Berrücken der Gedärmutter zu verhindern, wird den 25., 26. und 27. Februar im Gasthaus zum Engel in Freidung, den 28. Februar, 1. und 2. März im Deutschen hof in Karlsruhe, den 3., 4. und 5. März im Gasthof zum König von Portugal in Mannheim zu sprechen sein. Der Grsinder ist im Besitze mehrerer goldener und silberner Ehren- und Verschenfiglie deantwortet. deunigst beantwortet. Arme werben ftets unentgeltlich bebanbelt.

3.9.291.

3.9.271. Gefuch. Gine noch branchbare Luftpumpe wied zu taufen gesucht. Karlerube, poste rest.

Weinverfleigerung. Bei Berfniesser Reng in der Leopoldstraße Rr. 12 werden Donnerstag den 27. d. M., Morgens 9 Uhr, folgende reingebaltene Beine öffentlich versieigert:

19 Ohn Thergariner, Klovner 1858,
21 Renneckerer Mauerwein,

Durbacher, Klenner 1857, Affenthaler, rother, Zeller, rother, 180 Maß Kirichenwaffer 1858. 4 Manual Tu 8.9.306. Seibelberg.

Fahrnisversteigerung. Auf den Antrag der Frau Fr. Keudelbach Wwe. dahier und mit obervormundsschaftlicher Ge-nebmigung wird wegen Aufgabe

mit obervormundschaftlicher Genehmigung wird wegen Aufgabe bes Mobelvermiethungs-Geschäfts in dem Haus Dreiskönigöstraße Ar. 4 den 24., 25. und 26. d. M., von Morgens V Uhr und Nachmittags 2 Uhr ansangend, zur Steigerung angedoten:

Eine große Anzahl Schreinwert, bestehend in Tischen beliediger Größe, als runde, ovale und andere, Splegel in Golds und Holgrahmen, geposserte, Robre und Strobsühle, Kubestühle und Sessel verschiedener Form und Größe eine große Auswahl Kanapees, ebenso Kommoden, Schreibtische, Sessel verschiederschreibener Form und Matragen. — Auch werden Kanapees und die dazu passenden Stible, sowie Rundssähle zu einer Jämmereinrichung ausgedoten; serner verschiedener Hausrath, als: Flaschen, Gläser, Theemaschinen, Borzellan u. s. w. gegen gleich baare Zahlung versitzigert.

Beidelberg , ben 15. Februar 1862. rommi ichin S. Chrlé,

3 g.309. Rr. 301 . Pfors beim

Soumissionsbegebung.
Die Amsertigung der Stationstaseln, Gesall- und Berbotstöde für die Bahnftrede Pforzheim-Mühlader joll auf dem Soumissionsweg in Aftord gegeben

Luftragende wollen ihre Angebote bis langfiens "Eam flag ben 1. März b. 3: auf bem Burean unterfertigter Stelle, wo auch inzwisichen die Bedingungen eingesehen werden tonnen, einzeichen.

Pjorzheim, den 16. Februar 1862.

Barnfon, Großh, bad. Eifenbahn-Banunjpettion.

Barnfon ig.

3.9 311. Nr. 302. Pforzheim.
Soumissionsbegebung.

Die Lieferung der Barrierepfosten und Radstößer zu ben Begübergängen, der Onader zu den Trottoirs und Entwählerungsvohlen der Stationen, der Brunnen-franze und Brunnenschalen, sowie der Distanzsteine der Eisenbahnstrede Pforzheim: Mühlader soll auf dem Sommissionsweg in Attord gegeben werden.

11ebernahmslustige wollen ihre Angebote bis sang-

Sam fi ag ben 1. Marg b. 3.
auf bem Bureau unterfertigter Stelle einzeichen, wo inzwilchen auch die Bedingungen eingesehen werben fonnen.

am Sounabend den 19. April.
Passagepreise: Rach New-Forf Erfie Kajüte Pr. Ert.
Thir. 150, Zweite Kajüte Pr. Ert.
Thir. 100, Zweite Kajüte Pr. Ert.
Zweite Kajüte Pfd. Et. 2. 10, Zwischended
Defd. I. 5.
Räheres zu erfahren bei
Mugnst Bolten,
Miller Rachfolger, Hamburg,
und dessen Agenten: Karl Hund in Achern und dem
Central: Expeditions: Burcau Wannheim
Central: Expeditions: Burcau Wannheim
Balter, Neinhardt SWüller.

3.c.324.

ca. 25 fl. bestehenben Rachlaffes bes Seinrich Soffsmann nachgefucht. — Rach Ansicht ber L.R. 3.768 und 770 werben baber alle Diejenigen, welche an befagte Bertaffenichaft Erbanspruche zu machen geben-

bei der Theilungsbehörde geltend zu machen, wibrigen-falls dem Begehren der großt. Staatskaffe entsprochen

Freiburg, ben 15. Februar 1862. Großh, bad. Landamts-Gericht. adal anal Drage enfiner.

3.9.274. Nr. 1610. Bühl. (Ausichlußerfenntniß.) Alle Glänbiger, welche in der Gant
gegen Sechtwirth Mathias Kinbold von Greffern
ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt
nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen
Gantmasse ausgeschlossen.
Bühl, den 13. Februar 1862.
Großb. bad. Amtsgericht.
Ketterer.
vdt. Haufer.

3-9.371. Rr. 567. Ettlingen. (Erbvorta-bung.) Eligabetha Kifiner, ledig und volljährig, von Forchheim, welche vor einiger Zeit nach Nord-amerika ausgewandert ift, ist zur Erbschaft auf Ab-keben ihrer Brilder Joseph und Karl Kisiner von

Da beren Aufenthaltsort dabier nicht befannt ift, fo ird dieselbe auf Antrag ihrer Miterben hiermit auf-

eforbert, fich binnen 3 Monaten, a dato. binnen 3 Monaten, a dato, jur Empfangnahme ber ihr anersallenen Erbschaft zu melben, widrigenfalls bieselbe lediglich Denzenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Borgelabene zur Zett des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Gleiche Aufforderung ergeht an die etwaigen Erben oder Rechtsnachsolger der Borgelabenen.

Ettlingen, den 17. Februar 1862.

Großh. bad. Antisrevijorat.

Paumann.

halt dabier unbefannt.

Daffrieberite Beder gesehlich mit jur Erbichaft ber am 26. Januar 1862 verlebten Gva Rofine, ge-borne heuffer, Bittwe bes gemesenen Burgers unb Landwirths Georg Zatob Grob von Sochftetten, berufen ift, fo wird fie, ober, wenn fie gestorben, ihre etwaige eheliche Nachkommen auf Antrag der Miterben biermit aufgeforbert,

binnen brei Monaten, bin neit dreit Ard na ten, von heute an, sich zur Empfangnahme diese Erbickaft bahier zu melden, andernfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen wirde zugetheilt werden, welchen sie zustäme, wenn sie, die Borgeladenen, zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären. Karlsruhe, den 17. Februar 1862.

Großt, bad. Landamts-Mevisorat.

Ech ust er.

3.9.374. Rr. 774. Ladenburg. (Erbvorsladung.) Maria Elisabetha, geborne Legleiter, verebelicht an Wann Herwebe, Johann Balentin Legleiter, und Louise Legleiter, sämmtliche von Sandhosen, im Jahr 1854 nach Amerika ausgewandert, sind zur Erhschaft des Konrad Beter Legleiter von Sandhosen, kind ihres i Bruders Johann Beter Legleiter, berufen. Da ihr Ausenhaltsort und uicht bezeichnet werden, kunn, so werden sie hiermit össenlich ausgebordert, ihre Erbansprücke binnen drei Monaten sie hiermit össenlich ausgebordert, ihre Erbansprücke binnen drei Monaten sie bermiktige binnen drei Monaten sie bermikten, zur Zeit des Erbansalles nicht mehr am Leben gewesen.

Ladenburg, den 18. Februar 1862.

Großt, bad. Amtsrevisorat.

Bener.

3.g.373. Rr. 775. Ladenburg. (Erbvorsladung.) Johann Baier, ledig, von Sandhofen, ist zur Erbschaft seines zu Sandhofen verstorbenen Brüders Joh. Mitolans Baier berusen. Da sein Ausenhalt unbekannt ist, wird er hiermit öffentlich aufgesorbert, seine Erdansprücke binnen dret Monaten bei uns gestend zu machen, widrigenfalls gedachte Erbschaft so vertheilt würde, als wäre er, der Bermiste, zur Zeit des Erdansalles nicht mehr am Leben geweien.

Labenburg, ben 18. Februar 1862.

Beber. wdt. Schroth, Rotar.

3,9,378. Rr. 2088. Waldobut. (Auffor-berung und Fahnbung.) 3. u. S.

Haver Bunberle von Unteralpfen,

Der ledige Bürstenbinder kaver Wunderle von Unteralbsen steinigs.
The ledige Bürstenbinder kaver Wunderle von Unteralbsen sieht wegen eines an Wolfgang Böhm in Rleinlaufenburg verübten Betrugs, im Betrage von 19 st. 48 fr., dahier in Untersuchung.
Da sein Ansenthaltsort unbekannt ist, so wird Wunderle aufgefordert, sich binnen 3 Wochen dahier zu verantworten, indem sonst nach dem Etgebnisse der Untersuchung das Exfentitis würse gekönt

niffe ber Untersuchung bas Ertenntuig würde gefällt

Die reip. Behorben werben erfucht, auf X. Buns berte gu fahnden und ihn im Betreinugefalle anber

Signalement bes X. Bunberle: Mier, 45 Jahre; Größe, 5' 6"; Körperbau, ichlant; Gesichts-farbe, bleich; Gesicht, mager; Daare, blond; Bart, roth; Rase, groß; Mund, groß. Besondere Keunzeis-chen; teine.

chen; teine.

Baldshut, den 18. Februar 1862.
Großh, bad. Amtsgericht.
Eble.

3.g. 370. Rr. 1667. Redarbischofsheim.
(Erfenntniß.) Da sich Johann Georg Khilipp Schweitert von Bargen auf die an ihn ergangene Aussorderung die jeht dahier nicht gestellt hat, so wird berselbe des babischen Staatsbürgerrechts sür verlustig erklärt und in die gestelliche Strase von 3 Proz. seines Bermögens verfällt.

Redarbischofsbeim, den 15. Februar 1862.
Großh, bad. Bezirksamt.

Roten in Berlied ins Ben bier

3.9.362. Rr. 1768. Redarbis chofsheim. (Erfenntniß.) Da sich Andreas Balt von Flinsbach auf die an ihn ergangene öffentliche Bortadung bis jeht bahier nicht gestellt hat, so wird derselbe des babischen Staatsbürgerrechts für verlustig erstärt und in die gesehliche Bermögensstrafe verfällt.

Redarbischofsheim, den 15. Februar 1862.

Großb. Pad. Bezirtsamt.

Be ni h.

Frankf. Borsenzettel nach dem Kursblatte des Wechselmakler-Syndik. Dienstag, 18 Febr. Ozetr. 55/, M. I. S. v. R.

55/, do. 1852 I. Let.
55/, do. 1859 I. Let.
55/, Lb. i. S. v. R.
55/, Lb. i. S. v. R.
55/, Lb. i. S. v. R.
55/, Wen. Coup. b. R.
72'/, P. 71'/, G.
55/, Met. Obl.
55/, Met. Obl.
55/, Grama.
15/, Oblic.
15/, Frama.
15/, J. Jahr.
103'/, P.
1 017/<sub>6</sub> P. 002/<sub>6</sub> P. 67/<sub>6</sub> P. 4/<sub>6</sub> G. 1055/<sub>6</sub> G. 1037/<sub>6</sub> P. 1002/<sub>6</sub> P. Brow. Luxby Frkft. Biverse Aktien, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten. 30 12 G. p. Pfd. fein . 51 40-52 15 c. Casa, Sch. . 1 442/4-45

Drud und Berlag ber G. Braun'iden hofbudbruderei.